

Handlungsfeld: Lesekompetenz in allen Fächern fördern – Leseflüssigkeitstraining

Verweis auf das Bayerische Qualitätstableau (Anforderungen zum vorliegenden Projekt):

Modul A: Lehren und Lernen (A1.2, 2.1, 4.2, 4.3, A5.1,2); Modul D: Professionell handeln (D1.1); Ergebnisse schulischer Arbeit; **Heterogenität**

Hilfestellungen zur Arbeit mit dem Qualitätstableau, das die Projektplanung im Rahmen der Schulentwicklung erleichtert: Welche Sie können die einzelnen Kacheln für Ihr Projekt nach oben/unten ziehen: <https://isb.taskcards.app/#/board/42733f7a-39cd-408e-9aed-63ffe7e117ec/view?token=80cd67dd-7cab-4e6c-834b-beb6d664e7ee>

Ausgangslage: Die Schülerinnen und Schüler sind unterschiedlich in ihrer Lesekompetenz; zunehmend werden Schwierigkeiten bei sowohl der Leseflüssigkeit als auch beim Leseverstehen beobachtet. Die **Leseflüssigkeit** der SuS muss gefördert werden, um auch das Leseverstehen zu erleichtern, besser fördern zu können und zu verbessern. Lesekompetenz – und als Basis dafür Leseflüssigkeit – ist zentral im schulischen, privaten und beruflichen Bereich und muss in allen Fächern trainiert werden, um die Lesekompetenz und dadurch auch das Verständnis für Fachinhalte zu erhöhen. Im Schuljahr 2025/26 soll als Basis zunächst die Leseflüssigkeit in den Blick genommen werden.

Ziel	Nennen Sie das Ziel (wenn möglich mit Zuordnung zum Qualitätstableau): Bis zum Ende des Schuljahres 25/26 lesen alle Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe altersgerechte Texte mit mindestens 120 korrekt gelesenen Wörtern pro Minute laut vor.					
Indikatoren	Daran erkennt man, dass das Ziel erreicht wurde: ✓ Korrektes Lesen von 120 Wörtern pro Minute ✓ Maximale 3 Lesefehler pro 100 gelesenen Wörtern ✓ 80% der gelesenen Texte mit richtiger Betonung					
Verantwortlichkeit (ggf. Teamsprecher oder Mitglieder Arbeitsgruppe)	Wer vertritt dieses Ziel nach außen? i. d. R. ein Mitglied aus der Fachschaft Deutsch, am besten kombiniert mit einem Mitglied aus einer naturwissenschaftlichen Fachschaft, unterstützt durch die Schulleitung					
Maßnahmenplan	Welche konkreten Schritte sind zur Umsetzung des Ziels erforderlich?					
	<div><div></div><div></div><div></div></div> Nr.	Maßnahme	Verant- wortliche	Zeitra- men <div><div></div><div></div><div></div></div>	Check ✓ <div><div></div><div></div><div></div></div>	
		Was ist konkret zu tun?	Wer?	Bis Wann?	Wie ist das überprüfbar?	
1		Einführung einer wöchentlichen rollierenden Lesestunde (z. B. wöchentlich fix im Stundenplan verankert) in allen Fächern, in der die SuS vorgegebene Texte laut vorlesen. Meilenstein (einmalige Vorbereitung der RLS): Erarbeitung des Stundenplans bzw. der Verankerung darin und Textauswahl für die rollierende Lesestunde (z. B. mithilfe von Texten von #lesen.bayern).	Koordinie- rendes Mitglied der FS D	Schuljahresanfang; vor Projektbeginn (z.B. in der ersten LK)	Projektplan auf ByCS, in dem die rollierende Lesestunde in festen Stunden bei der hier in der jeweiligen Klasse unterrichtenden Lehrkraft eingeteilt ist; Lehrkraft trägt ein, dass der vorgegebene Text am [Datum] laut von allen SuS gelesen wurde und ggf. ob es Besonderheiten bei der Durchführung gab.	https://www.lesen.bayern.de/rollierendelesestunde/

	2	Fortbildung (z. B. kurze SchiLf durch Projektteam, Teilnahme an Unterrichtsideen to go von #lesen.bayern oder E-Learning BiSS/#lesen) für Lehrkräfte zur Förderung von Methodenkompetenzen im Bereich der Leseförderung.		Fortlaufend im Schuljahr	Anzahl der teilnehmenden Lehrkräfte an Fortbildungen im Bereich Leseförderung. Anwendung der erlernten Methoden im Unterricht (z.B. gemessen durch Unterrichtsbeobachtungen oder Selbsteinschätzung der Lehrkräfte).	https://www.lesen.bayern.de/biss-aktuelles/ https://www.lesen.bayern.de/aktuelles/ https://www.lesen.bayern.de/methoden/
	3	Einrichtung eines Mentoring-Systems, bei dem Lehrkräfte oder ältere Schülerinnen und Schüler jüngere beim lauten Lesen begleiten (Lesetandems).	Ggf. auch P-Seminar-Leitung, SMV, Förderlehrkraft/-kurs	Jederzeit möglich	Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die am Mentoring-Programm teilnehmen (als Mentor oder Mentee). Wahrgenommene Unterstützung durch Ment.-system (z. B. gemessen durch Feedback von Mentees und Mentoren).	https://www.lesen.bayern.de/eltern/lesetraining/ https://www.lesen.bayern.de/lesefluessigkeit/
	4	Regelmäßige Feedbackgespräche zwischen Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern, um die Fortschritte bei der Leseflüssigkeit zu evaluieren und zu fördern. Evaluation/ Diagnostik durch WpM-Test oder standardisierte Testverfahren (ELFE, SLC etc.)	Deutschlehrkraft der Klasse	Schuljahresbeginn/ Halbjahr/ um Pfingsten	Abhängig von Anzahl der durchgeführten Feedbackgespräche pro Schuljahr.	https://www.biss-sprachbildung.de/angebote-fuer-die-praxis/tool-dokumentation/empfohlene-diagnostische-tools/individualdiagnose-sprach-leseentwicklung/
Externe Stellen (ggf. Schulen, Behörden, externe Partner ...)	Mit wem besteht ein Austausch bzw. eine Vernetzung? Referentennetzwerk, (Vor-)Lesepatinnen und -paten					
Evaluation	Wie und wann wird das Erreichen des Ziels überprüft? Zum Halbjahr und Ende des Schuljahres WpM-Tests, Auswertung im Vergleich zum Schuljahresbeginn					
Ressourcen	Welche Ressourcen sind für das Projekt vorgesehen? Je 1 Anrechnungsstunden für o. g. Projektmitglieder/-leitungen					